

# Dojo-Reinigung - Osoji 2024

Dojo putzen? Gibt es dafür nicht Reinigungskräfte? – mag sich der ein oder andere denken.

In Japan werden die Häuser und Wohnungen jedes Jahr Ende Dezember von Grund auf gereinigt, um sich sprichwörtlich vom im Laufe des Jahres angefallenen Schmutz zu befreien und in ein neues sauberes Jahr zu rutschen.

Traditionell reinigt jede Familie die familiäre Bleibe am letzten Tag des Jahres um die Ankunft des Neujahrgottes zu würdigen. Seit 1640 während der Edo-Ära (1603-1867) fing man damit an jedes Jahr am 13. Dezember (damals in Japan letzter Tag des Jahres) das Schloss Edo vom Keller bis zum Dach zu reinigen. Jahr für Jahr fing die Bevölkerung dann damit an das auch bei sich selbst zu machen, von den hohen Samurai bis hin zum gewöhnlichen Bürger. (Quelle: <https://www.japan-experience.com>)

In einigen traditionellen Dojo, auch außerhalb Japans, wurde dieser Brauch übernommen und so wird Osoji (die große Reinigung) - oftmals jährlich - durchgeführt. So auch bei uns, auch wenn wir uns nicht ganz an das Jahresende gehalten haben 😊.



Ein nicht kommerzielles Dojo lebt vom Engagement seiner Mitglieder - ob beim jährlichen Osoji, beim regelmäßigen Saugen nach dem Training, der Bereitschaft in der Jugendarbeit zu unterstützen oder anderweitig für das Dojo da zu sein. Nur gemeinsam bleibt das Dojo der Ort, an dem wir gerne trainieren.

Wir haben das Glück, dass viele unserer Mitglieder diese Bereitschaft zeigen. Denn Budo zeigt sich nicht nur in der Technik, sondern vor allem im täglichen Verhalten.



Insofern vielen Dank an alle, die beim Osoji mitgeholfen haben!